

Ferngesteuerter Morgen

Wach werden mit der Zehntelsekunde Euphorie, bevor du merkst der gestrige Tag war Realität. Benommen von selektiven Wiederaufnahmehemmern,
Konsumierst du gesellschaftstaugliche Aufputzmittel. Nach der dritten Konsumeinheit Kokain für Werktätige, bist du bereit für den täglichen Hochleistungswahnsinn.

Unterwegs noch schnell zwei Nikotineinheiten, in der Umkleide ein Anflug von Neurotransmitterrausch.
Taumelnd erklimmst du die Treppe zum Wahnsinn, einmal noch tief durchatmen, dann schliesst du die Tür auf.
Der erste Weg in der Kommandozentrale, ist Routine,
direkt zur zeiterfassenden-mengenregistrierenden Kaffeezubereitungseinheit.

In der Zucht Abteilung des Human Resources angekommen, der fast routinierte morgendliche Schock, Krankheitsausfall!
Ich muss leise in mich sprechen: „nur 7.25 Stunden strenggenommen“!!
Dieser routinierte Umgang mit mir selbst fällt mir nicht leicht.
Eigentlich bin ich ein an Cholerik und Sarkasmus erkrankter Zeitgenosse.
Da kommt die Radikale Akzeptanz um die Ecke und spricht ganz leise zu mir

„und täglich grüsst das Murmeltier“!

Bis zur Frühstückspause zwei zahlende Einheiten abgearbeitet.
In der Langzeitpflege sind Zeit und Geld essenziell.
Noch zwei Einheiten und mein Soll ist erfüllt, ohne Nähe und Zuneigung.
Jeden Morgen - Massenabfertigung, ohne Sinn ohne Verstand.
Ferngesteuert von erfolgsgetriebenen Bürokraten und Theoretikern
Stellenschlüssel ungenügend, berechnet von überstudierten Zahlensklaven.

Jeden Morgen das selbe Spiel, arbeite hart und rede nicht viel

© **Sebastian Rapmund**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)